

2x2 Karten für den Biathlon auf Schalke



Am Start auf Schalke: Franziska Hildebrand und Erik Lesser. —FOTO: SEIDEL (DPA)

GELSENKIRCHEN. (rath) Die Biathlon-Elite macht wieder Halt auf Schalke: Bei der IKK classic Biathlon World Team Challenge treten am Montag, 28. Dezember, internationale Spitzenläufer in der Veltins-Arena an, um sich vor atemberaubender Kulisse zu messen.

Martin Fourcade, Franziska Hildebrand, Erik Lesser – das Starterfeld beim diesjährigen Wintersport-Event auf Schalke ist mit Top-Namen gespickt. Doch auch abseits des Wettkampfs dürfen sich die Besucher wieder auf ein umfassendes Rahmenprogramm rund um die Veltins-Arena freuen.

Und Sie, liebe Leserinnen und Leser, können live dabei sein. Wir verlosen 2x2 Freikarten für die Veranstaltung. Rufen Sie an unter:

☎ 0137/808400340

Nennen Sie das Stichwort „Biathlon“, dann Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Leitungen sind bis zum 24. Dezember, 12 Uhr, geschaltet. Ein Anruf aus dem Festnetz kostet 0,50 Euro, Mobilfunkpreise sind höher. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die erfolgreiche Teilnahme begründet keinen rechtlich verbindlichen Anspruch – auch nicht, wenn die Veranstaltung abgesagt oder verlegt wird.

Finanzamt schließt an den Feiertagen

RECKLINGHAUSEN. Das Finanzamt Recklinghausen bleibt wie in den Vorjahren an Heiligabend und Silvester geschlossen.

Nachrichten per E-Mail können mit dem Kontaktformular auf der Internetseite des Finanzamts RE (Rubrik „Mein Finanzamt“) unter Angabe des Namens und der Steuernummer übermittelt werden. Ab dem 4. Januar ist wieder normal geöffnet (Bürgerbüro Westerholter Weg 2): Montags bis freitags 7 bis 12 Uhr, mittwochs auch 13.30 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 13.30 bis 18 Uhr.

© Vordrucke/Infos im Netz: www.finanzamt-recklinghausen.de
www.formulare-bfinv.de

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Nicht alle in einen Topf werfen

— Von: Olaf Bauer, Marl
— Betr.: Bericht „Lohn statt Hartz IV“
— vom 8. Dezember

Ich finde, Herr Kollege Schmelzer (NRW-Arbeitsminister, die Red.), dass das von Ihnen und dem DGB eine gewichtige Frechheit ist, alle Langzeitarbeitslosen in einen Topf zu werfen.

Begründung: Es gibt Langzeitarbeitslose, die durch Krankheit nicht arbeiten können. Es gibt auch ältere Personen, die in diesem Modell aufgrund von Mindestrente da reinrutschen. Wenn dieses Modell stattfinden sollte, muss es ab einem bestimmten Alter anfangen und bei einer mittleren Altersgrenze aufhö-

ren. Ich gehe aber davon aus, dass „Lohn statt Hartz IV“ so wieso nicht stattfinden wird.

Der Grund ist die Mindestlohn-Pflicht, die in ihrem Modell nicht realisierbar ist. Die Grundsicherung des Lebens muss gewährleistet sein. So ist es in Deutschland rechtlich nach dem Gesetz geregelt.

Außerdem möchte ich darauf hinweisen, dass nicht klar ist, wo diese Arbeitsplätze herkommen sollen. Das hat man bis heute nicht geschafft.

Herr Schmelzer, überlegen Sie sich Ihre Sache genau. Das ist in Sachen auch schon auf heftige Kritik gestoßen. Oder wollen Sie nur Gelder von der EU und vom Bund erzielen? Es grüßt Sie das SPD-Mitglied Olaf Bauer.

„Es geht auch anders“

Antigewalttraining zeigt Männern friedliche Wege auf



Wolfgang Seelbach und Oliver Feld (v.l.) nehmen Daniel beim Anti-Gewalt-Training auf dem heißen Stuhl in die Verantwortung für seine Gewalttat. —FOTO: INA FISCHER

oder immerhin bei 50 Prozent.

Heftig wird es zum Beispiel, als Daniel auf dem „heißen Stuhl“ sitzt und von seinen beiden Trainern, Oliver Feld (38) und Wolfgang Seelbach (66), auf seine Gewalttaten

angesprochen wird, alles noch einmal „wie vor Gericht“ stehen muss, auch Kindheitserlebnisse angesprochen werden, Tränen fließen. Vor allen anderen Teilnehmern. „Schlimmer als im Gerichtssaal“, sagt ein Teilnehmer,

der seine Freundin verprügelt hatte. „Ja aber hier werden wir hinterher belohnt und nicht bestraft“, sagt ein 25-jähriger Student, der seine Schwester geschlagen hatte. Die Trainer nennen das warme Dusche, weil jeder Teil-

nehmer etwas Positives äußern darf. Und so gesteht auch Daniel am Ende: „Das ist wie bei einer Beichte. Man fühlt sich wie so ein Baby, erleichtert.“

Erleichtert ist auch ein Familienvater, der seinen kleinen Sohn mehrfach ohrfeigte und schließlich freiwillig zu der Gruppe stieß: „Ich hatte Angst vor mir selbst.“ Dass jemand freiwillig in das AGT komme, erlebe der Verein inzwischen häufiger, freut sich Gaschk. Dennoch sei man zu wenig bekannt. An Sponsoren mangelt es ohnehin. „Eine Gruppe junger Hunde oder Babys wären medienwirksamer“, sagt Gaschk, „und wer will schon Gewalttäter finanzieren.“ So werden wohl auch weiterhin Richter gewalttätige Menschen in die AGTs schicken und mit Bußgeldern aus den Verfahren den Löwenanteil der Finanzierung beisteuern. Unterstützt von Daniel. Der will nämlich kräftig die Werbetrommel drehen für den Verein, der sein Leben „um 180 Grad dreht hat“.

Erleichtert ist auch ein Familienvater, der seinen kleinen Sohn mehrfach ohrfeigte und schließlich freiwillig zu der Gruppe stieß: „Ich hatte Angst vor mir selbst.“ Dass jemand freiwillig in das AGT komme, erlebe der Verein inzwischen häufiger, freut sich Gaschk. Dennoch sei man zu wenig bekannt. An Sponsoren mangelt es ohnehin. „Eine Gruppe junger Hunde oder Babys wären medienwirksamer“, sagt Gaschk, „und wer will schon Gewalttäter finanzieren.“ So werden wohl auch weiterhin Richter gewalttätige Menschen in die AGTs schicken und mit Bußgeldern aus den Verfahren den Löwenanteil der Finanzierung beisteuern. Unterstützt von Daniel. Der will nämlich kräftig die Werbetrommel drehen für den Verein, der sein Leben „um 180 Grad dreht hat“.

INFO Leben ohne Gewalt e.V.
Bruchweg 26
45659 Recklinghausen
Mail: info@leben-ohne-gewalt.de
www.leben-ohne-gewalt.de
Tel. 02361/ 84 87 113
Fax: 02361/ 84 87 094

INFO Hotline für Fahrplanauskünfte: ☎ 01806-504030 (20 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk max. 0,60 €/Min.)
© www.vestische.de

NACHGEFRAGT

35 Trainer wurden bereits ausgebildet

Marietheres Gaschk ist 1. Vorsitzende des Vereins „Leben ohne Gewalt“ (L.O.G.)

Wie organisiert sich L.O.G.?
L.O.G. wurde 2007 gegründet und setzt sich mit Vorträgen, Schulungen und Verhaltens-Trainings für ein Leben ohne Gewalt ein. Das Konfrontations-Konzept wird von jeweils zwei geschulten Trainern umgesetzt. L.O.G. kümmert sich um die Räume und die Finanzierung der 80-stündigen AGTs durch Geldbußen und Spenden. Bis zu 15 Teilnehmer werden in altersgemischten Gruppen durch konfrontative Arbeit geschult.

Wie hoch sind die Kosten?
Die Teilnehmer, die sich um einen Platz bewerben müssen, müssen einmalig 50 Euro als Eigenbeteiligung aufbringen. Die Kosten für den Verein belaufen sich



Marietheres Gaschk —FOTO: INA FISCHER

pro Kurs allerdings momentan auf 10.500 Euro. Darin enthalten sind auch die Trainer-Honorare sowie Raummieten und Verwaltungskosten. Für die 25 AGTs bisher hat L.O.G. 260.000 Euro erwirbt.

Wie werden die Trainer ausgebildet?
Seit Mai 2012 besteht in Kooperation mit dem Herwig-Blankertz-Berufskolleg in Recklinghausen und

Besonderer Fahrplan an den Feiertagen

An Heiligabend sorgen die Nacht-Express-Linien für Mobilität

KREIS RE. An den Weihnachtstagen rollen die Busse der Vestischen nach einem besonderen Fahrplan. Auch die Nacht-Express-Busse sind verstärkt im Einsatz.

Am Heiligabend, dem 24. Dezember, fahren die Linienbusse nach dem Samstagfahrplan. Der planmäßige Linienverkehr endet gegen 18 Uhr. Im Anschluss daran sorgen die Nacht-Express-Linien

für Mobilität am Heiligabend.

Am 1. Weihnachtstag verkehren alle Buslinien ab 10 Uhr von ihren Endhaltestellen nach dem regulären Sonntagfahrplan. Auch die

NachtExpress-Busse sind wieder im Einsatz und fahren nach dem Samstagfahrplan.

Auch am 2. Weihnachtstag gilt der Sonntagfahrplan. Die NachtExpress-Busse fahren nach dem Samstagfahrplan.

INFO Hotline für Fahrplanauskünfte: ☎ 01806-504030 (20 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk max. 0,60 €/Min.)
© www.vestische.de

Mutmaßlicher Schütze streitet die Tat ab

RECKLINGHAUSEN. Der 27-jährige Mann, der bei einem Streit im Recklinghäuser Stadtteil König Ludwig einen Bauchschuss erlitten hat, schwebt weiter in Lebensgefahr. Er wurde nach Polizeiangaben in ein künstliches Koma versetzt.

Der Recklinghäuser war am Freitagabend auf der König-Ludwig-Straße aus nächster Nähe angeschossen worden. Dringend tatverdächtig ist der 52-jährige Nachbar des Mannes. Auslöser der Tat soll ein Streit über eine Feier mit zu lauter Musik in der Wohnung des Jüngeren gewesen sein. Polizisten hatten den Beschuldigten nach der Bluttat festgenommen, er sitzt in Untersuchungshaft. In einer ersten Vernehmung soll er die Vorwürfe gegen ihn bestritten haben, dies bestätigte Staatsanwalt Michael Nogaj auf Anfrage dieser Zeitung. Bei dem Durchschuss wurden innere Organe des 27-Jährigen schwer verletzt.

Auftanken an Straßenlaterne?

BOTTROP. (idr) Die Stadt Bottrop testet, ob Straßenlaternen genutzt werden können, um Elektroautos aufzuladen.

Mit einem E-Smart wird die Praxistauglichkeit dieser Lösung erprobt. Ein wesentliches Ziel ist es, die Ladedauer aus dem Beleuchtungsnetz durch eine Erhöhung der Leistung von ungefähr 3,7 auf 11 Kilowatt zu verkürzen. Offen ist bisher noch die Frage, wie die Zugriffsrechte und Abrechnungsmodalitäten gestaltet werden können.

Nach der Testphase soll darüber entschieden werden, ob bei notwendigen Arbeiten an der Straßenbeleuchtung zukünftig Ladetechnik für E-Autos vorgesehen wird.

PROGRAMM



6 bis 9 Uhr: Radio Vest am Morgen mit Gedeon Degen
- Familienstreit an Weihnachten
- Demnächst freies WLAN in Dorsten

9 bis 12 Uhr: Radio Vest am Vormittag mit Nadine Richter
- Bauer Jörgens aus Stuckenbusch verkauft Weihnachtsbäume für die Aktion Lichtblicke

16 bis 18 Uhr: Radio Vest am Nachmittag mit Teresa Ledabyl

Kontakt:
Radio Vest ☎ 0 23 61 / 94 60
Fax 0 23 61 / 94 61 27
Mail: redaktion@radiovest.de
www.radiovest.de
[facebook.com/radiovest](https://www.facebook.com/radiovest)

Die Regierung biegt sich die Gesetze zurecht

— Von: Johannes Junkers, Recklinghausen
— Betr.: Bericht „Und dann wird es still am Schacht“
— vom 19. Dezember

Nicht erst seit der Flüchtlingskrise gilt: Die Regierung biegt sich Gesetze so zurecht, wie es ihr passt.

Allen ständigen Wiederholungen zum Trotz: Die Energiewende gehört dazu. Unsere letzte Steinkohlenzeche „Auguste Victoria“ muss schließen. Was Politiker gelernt haben: Es bedarf keines besonderen Prozederes, wenn man Gesetze nicht einhalten will. Wir erinnern uns: Artikelgesetz, Jahrhundertvertrag der Kohle etc.

ris ist wieder so ein Beweis. Allein gestützt auf eine Computerdiagnose des IPCC, hat man per Abstimmung beschlossen, dass sich das Klima in Zukunft nicht mehr als zwei Grad erwärmen darf. Der Preis dafür kann für gewisse Politiker nicht hoch genug sein. Selt-

ter verantwortlich gemacht. 40.000 Menschen in Paris meinten, durch das Drehen an einer fiktiven Stellschraube – CO₂-Emissionen aus der Verbrennung „fossiler Brennstoffe“ – das Klima beeinflussen zu können.

Was uns aber die Klimafanatiker verschweigen ist, dass sich das Klima seit Milliarden Jahren ändert, ohne dass Menschen jemals Kohle oder Öl verbrannt haben.

Milliarden werden trotzdem für alternative Energiequellen, Sparprogramme, Dämmvorschriften ausgegeben, um noch das letzte Gramm Kohlendioxid einzusparen. Dabei handelt es sich um ein Gas, aus dem unsere Atmosphäre zu etwa 0,04 Prozent besteht.

Das letzte Gramm Kohlendioxid

sam – noch vor wenigen hundert Jahren wurden Hexen verbrannt, weil sie für schlechtes Wetter verantwortlich gemacht wurden.

Heute wird im Namen einer „Wissenschaft“ ein lebensnotwendiges Gas (zwingend in der Fotosynthese) für das Wet-

ter verantwortlich gemacht. 40.000 Menschen in Paris meinten, durch das Drehen an einer fiktiven Stellschraube – CO₂-Emissionen aus der Verbrennung „fossiler Brennstoffe“ – das Klima beeinflussen zu können.

Was uns aber die Klimafanatiker verschweigen ist, dass sich das Klima seit Milliarden Jahren ändert, ohne dass Menschen jemals Kohle oder Öl verbrannt haben.

Milliarden werden trotzdem für alternative Energiequellen, Sparprogramme, Dämmvorschriften ausgegeben, um noch das letzte Gramm Kohlendioxid einzusparen. Dabei handelt es sich um ein Gas, aus dem unsere Atmosphäre zu etwa 0,04 Prozent besteht.

lediglich etwa fünf Prozent der jährlichen CO₂-Emissionen entstammen aus der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas, der „Rest“ von 95 Prozent kommt aus natürlichen Prozessen, wie Atmung von Menschen, Tieren und Bodenaustausungen.

Wäre dem Weltklima nicht besser geholfen, die Regenwälder der Erde für uns alle zu schützen, statt Milliarden in europäischen Sparzielen zu verbrennen?

Sollte sich der klimagesteuerte Umbau als Irrweg für Wirtschaft und Gesellschaft erweisen, werden wir Bürger unseren Lebensstandard, unsere Landschaft und Natur einem unvorstellbaren „Windradfriedhof“ opfern...

Besser den Regenwald schützen

Eine der größten Fehleinschätzungen der Pariser Umweltkonferenz zeigt: Auch mit Milliarden von Subventionen für Umbauprojekte der Energiewirtschaft wird niemals ein armes und korruptes Land wie Bangladesch auch nur annähernd seine Umwelt-

ziele erreichen. Solche und andere Länder zerstören weiterhin ihre Urwälder um Koksöl zu gewinnen, als Substitut für das „böse Erdöl“. Es winken Milliarden an Gewinnen – natürlich „Cash“ –, die dann weiter in andere Kanäle geleitet werden.

Wäre dem Weltklima nicht besser geholfen, die Regenwälder der Erde für uns alle zu schützen, statt Milliarden in europäischen Sparzielen zu verbrennen?